



SAM NÖ-Sozialmärkte Jahresbericht 2016



Grußworte



„Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.“

(Chinesisches Sprichwort)

Wir bauen Windmühlen.

Seit mittlerweile 12 Jahren versuchen wir in Zeiten der Veränderung Windmühlen anzubieten, um Menschen neue Energie zu schenken.

Den SOMA-KundInnen „Luft“ in angespannten finanziellen Situationen zu ermöglichen, ist eines unserer Ziele. „Am Ende des Geldes ist durch euch ein bisschen weniger Monat übrig.“ Diese Aussage eines SOMA-Kunden ist uns seit Jahren Motivation, unseren Weg weiter zu gehen. In der Hoffnung, dass irgendwann für alle unsere KundInnen am Ende des Geldes schon das neue Monat angebrochen ist, bauen und feilen wir weiter an unseren Windmühlen. Auch, weil wir wissen, dass durch diese viele unserer TransitmitarbeiterInnen im Beschäftigungsprojekt wieder neue Energie tanken dürfen. Energie, die notwendig ist, um am ersten Arbeitsmarkt durchstarten zu können.

Oder, um überhaupt in unsere Gesellschaft starten zu können.

Wir alle haben erlebt, dass in der jüngsten Vergangenheit viele Menschen auf der Flucht in Österreich eine neue Heimat gefunden haben. Auf der Suche nach Teilhabe in unserer Gesellschaft „landeten“ viele ehemalige Flüchtlinge als Ehrenamtliche in unseren SAM NÖ-SOMAs.

Sie alle sind wertvolle Stützen.

Und wir sind Stütze für sie.

Weil wir in Zeiten der Veränderung keine Mauern bauen.

Wir bauen Windmühlen.

Mag.^a Irmgard Pöll (wirtschaftliche Leiterin)
im Namen des gesamten SAM NÖ-SOMA-Leitungsteams

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------------|----|
| Grußworte | 3 |
| Was wir tun | 5 |
| Wussten Sie schon, dass | 6 |
| Informationen zu SAM NÖ | 8 |
| Organisation 2016 | 9 |
| Finanzen | 10 |
| Verwendung der Spendengelder | 12 |
| Dank an alle UnterstützerInnen | 13 |
| QUASI - Erfolgsbericht 2016 | 16 |
| Projektabschluss - „G’sund SAMa“ | 17 |
| Weiterbildung der Schlüsselarbeitskräfte | 18 |
| Schulungen für Transitarbeitskräfte | 21 |
| SAM NÖ-Ehrenamtscard | 25 |
| Benefiz-Konzert für die SAM NÖ-Sozialmärkte | 26 |
| Erfolgsgeschichten 2016 | 27 |
| Jahresrückblick Region West | 28 |
| Jahresrückblick Region Nord | 32 |
| Jahresrückblick Region Süd | 34 |
| Jahresrückblick Region Ost | 36 |
| Impressum | 40 |

Was wir tun



Verteilen statt Vernichten

Handel und Industrie stellen Produkte zur Verfügung, die aus Überproduktionen stammen, kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen oder Saisonartikel sind. Durch die Arbeit von SAM NÖ bekamen im Jahr 2016 mehr als 1.600 Tonnen voll verzehrtauglicher, qualitativ hochwertiger Lebensmittel eine zweite Chance.



Menschen mit geringem Einkommen unterstützen

In den Sozialmärkten von SAM NÖ werden Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs Menschen mit geringem Einkommen zu sehr günstigen Preisen angeboten. Durch diese Ersparnis können unsere KundInnen andere lebensnotwendige Ausgaben leichter finanzieren.



Beschäftigung schaffen

Als Beschäftigungsprojekt schafft SOMA Beschäftigung für Menschen, die schon lange ohne fixes Dienstverhältnis waren. Während ihrer befristeten Zeit bei SAM NÖ werden sie sozialpädagogisch unterstützt und auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt begleitet.



Soziale Plattform sein

In allen SAM NÖ-Sozialmärkten befinden sich Kaffeehäuser, in denen die KundInnen soziale Kontakte knüpfen und pflegen können. Einige SAM NÖ-Standorte bieten auch günstige Mittagsmenüs an. Hier ist jede/r herzlich willkommen, auch Personen, die keinen SOMA-Einkaufspass besitzen.

Wussten Sie schon, dass ...



... durch unsere Arbeit in den 13 Jahren unseres Bestehens jetzt mehr als 11.000 Tonnen Lebensmittel vor der Entsorgung bewahrt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt worden sind?

Das entspricht dem Gewicht von 2.200 Elefanten – oder 3.670 LKW-Ladungen.



... wir unseren KundInnen durch Mittagstisch und Kaffeehaus, aber auch durch über 30 Veranstaltungen jährlich in unseren 9 Märkten gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und somit der Armut-Einsamkeit Einhalt gebieten?



... Armut in Österreich viele ältere Menschen betrifft und weiblich ist? Knapp 31 % aller KundInnen von SAM NÖ sind PensionistInnen, 56 % aller Personen, die uns aufsuchen, sind Frauen.



... Armut in Österreich auch massiv Kinder betrifft?
13 % aller SAM NÖ-SOMA KundInnen sind AlleinerzieherInnen.



... uns im Jahr 2016 pro Tag durchschnittlich 738 Personen mit geringem Einkommen oder Menschen, die sich in finanziellen Notlagen befinden, aufgesucht haben? Und dass die durchschnittlichen Ausgaben pro Einkauf bei € 7,95 lagen?



... wir als Beschäftigungsprojekt in den letzten Jahren durchschnittlich 36,5 % unserer MitarbeiterInnen geholfen haben wieder einen fixen, langfristigen Job im ersten Arbeitsmarkt zu finden?



... man bei uns einen Einkaufskorb für € 5,00 so voll, wie auf dem Bild dargestellt, bekommt?

Informationen zu SAM NÖ

SAM NÖ (Sozialer Arbeitsmarkt Niederösterreich BeschäftigungsGmbH) ist eine gemeinnützige GmbH mit Firmensitz St. Pölten, die neun Sozialmärkte in Niederösterreich (= SOMAs) betreibt.

In den SAM NÖ-Sozialmärkten werden wichtige umwelt-, arbeitsmarkt- und sozialpolitische Aufgaben erfüllt. Das Betätigungsfeld von SAM NÖ umfasst die Bereiche Handel, Gastronomie und Logistik.

GesellschafterInnen:

Emmausgemeinschaft St. Pölten, Mag. Karl Rottenschlager, Florian Frühwald, Johanna Frühwald, Lisa Frühwald und Stefan Mayerhofer.

Die Firmengründung fand am 8. September 2004 statt, der erste SAM NÖ-Sozialmarkt eröffnete in St. Pölten am 15. November desselben Jahres. Seit diesem Zeitpunkt wurden weit mehr als **27.000 Menschen** mit geringem Einkommen durch die Möglichkeit des sehr günstigen Einkaufs in den SAM NÖ-Sozialmärkten unterstützt.

Die SAM NÖ-Standorte sind in Amstetten, Klosterneuburg, Mödling, St. Pölten, Stockerau, Ternitz und Tulln. Im Waldviertel und im Mostviertel werden zusätzlich mobile Sozialmärkte betrieben.

Leitbild „Menschlichkeit und Verantwortung“

Der Mensch steht im Mittelpunkt. Wir leben den respektvollen Umgang miteinander – mit den MitarbeiterInnen, KundInnen und den mit uns in Kontakt stehenden Interessensgruppen.

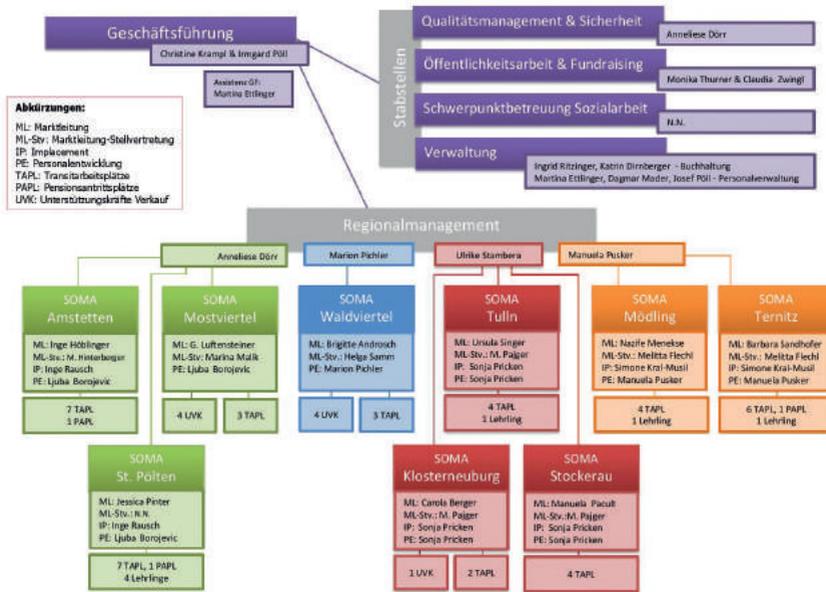
Toleranz heißt für uns Menschen vorurteilsfrei anzunehmen.

Wir arbeiten innovativ, professionell und zielstrebig mit Menschen und für die Umwelt.

Mit Freude engagieren wir uns für soziale Integration, Nachhaltigkeit und Chancengleichheit.

Als professionelles Team verfolgen wir unsere Ziele mit Einsatz, Ehrlichkeit und Vertrauen.

Organisation 2016



Neben der Geschäftsführung gibt es die Stabstellen „Qualitätsmanagement & Sicherheit“, „Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising“, „Schwerpunktbetreuung Sozialarbeit“ und „Verwaltung“.

Zum Team von SAM NÖ gehören weiters RegionalmanagerInnen, MarktleiterInnen, Marktleitungs-StellvertreterInnen, PersonalentwicklerInnen und ImplanerInnen.

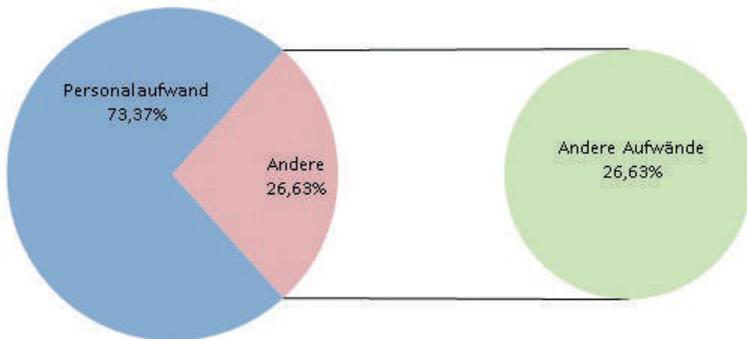
Neben 40 Transitarbeitsplätzen (MitarbeiterInnen, deren Dienstverhältnis zeitlich befristet ist), bietet SAM NÖ 9 Plätze für Unterstützungskräfte im Verkauf, sowie 7 integrative Lehrplätze und 3 Pensionsantrittsplätze an. (Auf diesen Plätzen können KundInnen des AMS, die maximal noch 3,5 Jahre bis zur Pension haben und für die eine Vermittlung auf dem 1. Arbeitsmarkt eher unwahrscheinlich ist, beschäftigt werden.)

Finanzen

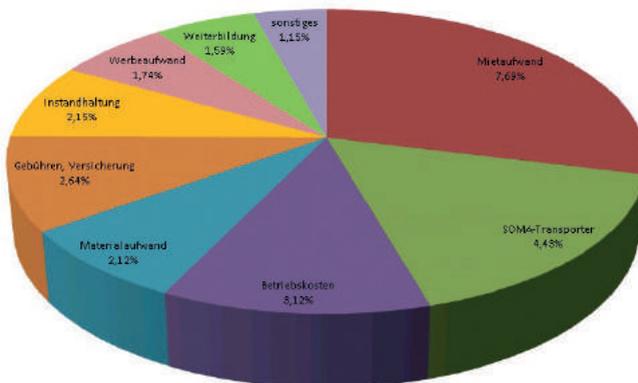
Die SAM NÖ GmbH verwaltete im Jahr 2016 ein Budget in Höhe von ca. 3,5 Millionen Euro.

Als gemeinnützige GmbH ist die unternehmerische Tätigkeit von SAM NÖ nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Durch den Unternehmenszweck Beschäftigungsprojekt machen die Ausgaben für Personal in der prozentuellen Übersicht über die Gesamtkosten den Mammut-Anteil aus.

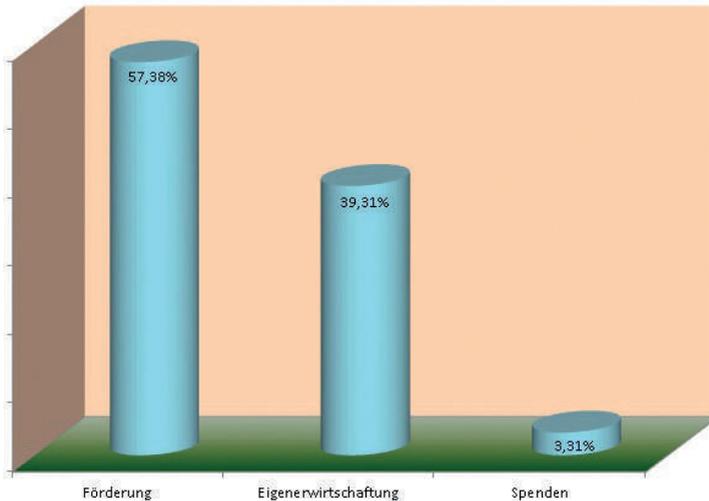


Unter den „Anderen Aufwänden“ sind jene für Mieten, SOMA-Transporter und Betriebskosten die am höchsten dotierten – also jene Ausgaben, die für das Betreiben von SOMAs essentiell sind:



Auch die Weiterbildung stellt einen erwähnenswerten Teil der Ausgaben dar. Stete Weiterbildung, Supervision und Reflexion sind im arbeitsmarktpolitischen Kontext, in dem die SAM NÖ GmbH tätig ist, ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs.

Die Einnahmen der SAM NÖ GmbH lassen sich grob in drei Teile gliedern: Förderung, Eigenerwirtschaftung und Spenden. Die prozentuelle Aufteilung im Jahr 2016 stellt sich wie folgt dar:



Förderung

Das Beschäftigungsprojekt SOMA (SAM NÖ GmbH) wird vom AMS NÖ und vom Land NÖ gefördert.

Die Förderung umfasst einen Großteil der Personalkosten für Schlüsselarbeitskräfte und Transitarbeitskräfte.

Die Lehrlinge der GmbH absolvieren integrative Lehren im Bereich Einzelhandel. Diese Ausbildungsform wird durch Individualförderungen des AMS NÖ gefördert.

Eigenerwirtschaftung

Sämtliche Sachkosten, also sämtliche „Anderen Aufwände“, müssen durch die Verkaufserlöse in den Märkten erwirtschaftet werden. Auch ein Teil der Personalkosten (z.B. der ungeförderte Anteil der Lehrlingsentschädigungen oder Unterstützungskräfte im Verkauf) wird aus den erwirtschafteten Beträgen der SAM NÖ-SOMAs finanziert.

Darüber hinaus wurde 2016 aus diesem Topf der Einnahmen ein Verkaufsmobil für den SOMA Waldviertel angeschafft.

Spenden und Subventionen

Zusätzlich sind Spenden und Subventionen eine wichtige Säule der Finanzierung, da mit diesen Anschaffungen getätigt werden können, die für den Betrieb der SAM NÖ-SOMAs essentiell sind.

Aufgrund der Spenden ist dies ohne Druck auf eine höhere Eigenerwirtschaftung (und somit eine Preiserhöhung in den SOMAs) möglich. Die Spenden gewährleisten also die sehr günstigen Preise für die SOMA-KundInnen.

Ebenso bekommt SAM NÖ Unterstützung in Form von Subventionen von Gemeinden: An den Standorten Stockerau und Klosterneuburg übernehmen die Gemeinden die Mieten für die Geschäftslokale oder bei den mobilen SOMAs subventionierten viele Gemeinden die Initial-Investitionen.

Im Jahr 2016 wurden fünf Spendenmailings mit der Bitte um Unterstützung an SpenderInnen in Niederösterreich und in den angrenzenden Regionen ausgesendet. Selbstverständlich waren diese mit Kosten verbunden, doch stehen dem gegenüber wichtige Einnahmen, die ohne die Aufwände nicht generiert werden könnten.

Verwendung der Spendengelder

Gleich vorweg: Ein herzliches DANKE allen SpenderInnen von SAM NÖ, ohne die ein so reibungsloser Ablauf in unseren SOMAs nicht möglich wäre!

Eine etwaige Spendenwidmung obliegt in erster Instanz dem Spender bzw. der Spenderin. Wenn diese/r keine bestimmte Widmung vorsieht, sondern allgemein SAM NÖ-SOMA unterstützen möchte, erfolgt die Zuordnung der Spenden nach Maßgabe der Erfordernisse, die im betreffenden Jahr in den SAM NÖ-SOMAs herrschen. Über die Jahre hinweg werden an allen Standorten Investitionen in ähnlicher Höhe getätigt, da an allen Standorten die gleichen Anforderungen erfüllt werden müssen (Transporter, Wandkühlungen, Tiefkühltruhen, EDV...).

Die höchsten Summen flossen 2016 in die Anschaffung zweier dringend notwendiger neuer Fahrzeuge – nämlich für den SOMA Klosterneuburg und für den SOMA St. Pölten.

Im SOMA Waldviertel und im SOMA Amstetten wurden Umbauarbeiten durchgeführt, die ebenfalls durch die SpenderInnen ermöglicht wurden.

Dank unserer SpenderInnen konnten darüber hinaus wichtige Einrichtungsgegenstände für den SOMA St. Pölten (Wandkühlung), den SOMA Ternitz (Tiefkühltruhe und Geschirrspüler), den SOMA Mödling (Tiefkühlschrank) sowie für den SOMA Stockerau (Regale) angeschafft werden.

Der SOMA Tulln veranstaltete einen Kinderausflug, der durch dafür gewidmete Spenden finanziert werden konnte.

Da die Übersiedlung unserer Zentrale und unseres größten SOMAs in St. Pölten für 2017 geplant war, konnte darüber hinaus dank der verbleibenden Subventionen eine Rücklage für dieses Projekt geschaffen werden.

Dank an alle UnterstützerInnen

Wie schon in den Jahren zuvor wurde SAM NÖ auch im Jahr 2016 von vielen Seiten unterstützt, von WarenbereiterInnen, Gemeinden, Unternehmen, Service-Clubs, Pfarren, Vereinen, Schulen, Privatpersonen und noch vielen mehr...

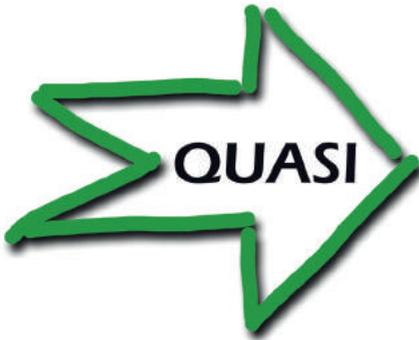
Nur durch diese Hilfe ist es den MitarbeiterInnen von SAM NÖ möglich, den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen nachzukommen.







QUASI – Erfolgsbericht 2016



QUASI ist eine Methode um branchenspezifische Qualitätsarbeit innerhalb eines Sozial Integrativen Unternehmens (SIU) umzusetzen. QUASI arbeitet praxisnah und lösungsorientiert. Selbstbewertung und Selbstentwicklung sowie branchenübergreifendes Benchmarking sind wichtige Faktoren um ständige Verbesserung und Weiterentwicklung zu gewährleisten. QUASI will zeigen, dass Qualität in sozial integrativen Unternehmen gelebt wird.

Ziel ist den InteressenspartnerInnen in sozial integrativen Unternehmen mit ihren komplexen Aufgabenfeldern gerecht zu werden, die Menschen nicht aus den Augen zu verlieren und trotz beschränkter Ressourcen qualitativ gut zu arbeiten.

(Quelle: www.quasi-noe.at)

Durch die Qualitätssicherung wird die professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit von SAM NÖ laufend aufgezeigt und dokumentiert. Im Rahmen einer Standortbestimmung (STOBE) werden einzelne Tätigkeitsbereiche, sog. Fokusbeschreibungen, bewusst gemacht, besprochen und intern beurteilt. Jährlich wird mindestens eine Fokusbeschreibung gewählt, die in Form eines Qualitätszirkels einer Verbesserung und Optimierung zugeführt wird.

Die erfolgreichsten Maßnahmen der letzten Jahre sind einerseits die „MitarbeiterInnen-Datenbank“ und andererseits die Erstellung eines Leitfadens für „MitarbeiterInnengespräche“. Zusätzlich zur Zertifizierung des Projekts „Betriebliche Gesundheitsförderung“ in Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse wurde 2016 auch ein Fokus auf die Implementierung einer „Adressdatenbank“ gelegt, um die Arbeitsbedingungen der Schlüsselarbeitskräfte zu optimieren. Damit nicht genug, nahmen 25 MitarbeiterInnen an einer Schulung zur Ladegutsicherung, mit den Zielen der Sensibilisierung der FahrerInnen und der Förderung der Sicherheit im Straßenverkehr, teil. Zuletzt konnten auch deutliche Verbesserungen bei der Preisgestaltung mithilfe des Einsatzes einer überregionalen „Produktdatenbank“ erzielt werden.

Projektabschluss - „G’sund SAMa“



Das im Frühjahr 2015 gestartete Projekt „G’sund SAMa“ konnte am 21. September 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Präsentation erfolgte im Sitzungssaal des St. Pöltner Rathauses. Neben Susanne Kysela von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse und den SAM NÖ-Geschäftsführerinnen war fast das gesamte SAM NÖ-Schlüsselarbeitskräfte-Team anwesend.

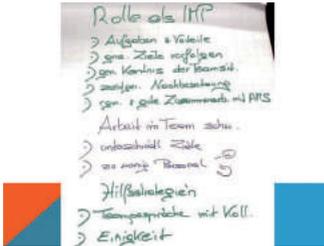
Es war sehr erfreulich zu hören, dass die wichtigsten Punkte des Maßnahmenplans zur allgemeinen Zufriedenheit erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Das nächste Ziel ist nun die Zertifizierung mit dem Gütesiegel der Betrieblichen Gesundheitsförderung, die 2017 angestrebt wird.

Weiterbildung der Schlüsselkräfte

Personalentwicklungs-Fachtage: 25. und 26. Jänner 2016

Implacement-Fachtage: 26. und 27. Jänner 2016



Gleich zu Beginn des Jahres trafen sich die Geschäftsführerinnen sowie die Regionalmanagerin Anneliese Dörr mit allen Implacerinnen und Personalentwicklerinnen. Zweck dieser Fachtage war es, die Aufgaben und Ziele für 2016 im Detail festzulegen. Weitere Themen waren das

Betriebskonzept und das Budget für 2016, geänderte AMS Kriterien sowie die Informationen über die Fördergelder.

Marktleitungs-Fachtage: 9. und 10. Februar 2016

Regionalmanagement-Fachtage: 10. und 11. Februar 2016

Die Geschäftsführung von SAM NÖ leitete und moderierte die 4 Fachtage. Themenschwerpunkte der MarktleiterInnen-Fachtage waren spezifische Marktleitungsthemen, das Betriebskonzept, Rechnungen im BAKAWA (Programm zur Vorfassung und Vorkontierung von Belegen), Bewerbungsgespräche und Kommunikation. Die Regionalmanagerinnen beschäftigten sich in diesen beiden Tagen mit ihrer Rolle im Team, mit ihren Kompetenzen, mit arbeitsrechtlichen Details, mit den Zielvorgaben der einzelnen Märkte und mit der neuen Adress-Datenbank.



„Führen, Fördern, Begleiten“: 12. und 13. Jänner, 16. und 17. Februar 2016

Auch im Jahr 2016 absolvierten einige MarktleiterInnen den Lehrgang „Führen, Fördern, Begleiten“.

Öffentlichkeits- & Fundraising-Fachtage am 24. und 25. November 2016

Erstmals im Jahr 2016 fanden die Öffentlichkeits- & Fundraising-Fachtage statt. TeilnehmerInnen waren neben den beiden Geschäftsführerinnen Martina Ettlinger (Verwaltung), sowie Claudia Zwingl und Monika Thurner, beide zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. Neben aktuellen Themen wie der geplanten Einführung der SAM NÖ-Ehrenamts-card, Fundraising Aussendungen und möglichen CSR (Corporate social responsibility) Projekten, wurden die Ziele für 2017 besprochen und festgelegt.

Team-Klausuren: 7. und 8. Juni, 21. September, 15. Dezember



Diese gemeinsamen Treffen ermöglichten es dem gesamten Schlüsselarbeitskräfte-Team sich auszutauschen, aktuelle Themen zu besprechen, zu diskutieren und Ziele festzulegen. Neue KollegInnen wurden im Rahmen dieser Klausuren dem gesamten Team vorgestellt.

Die Juni-Klausur wurde am ersten Tag von Mag. Dr. Ingo Bieringer professionell und teamorientiert begleitet und am zweiten Tag war die betriebliche Gesundheitsvorsorge „G’sund SAMa“ zentrales Thema.



Im September folgte ein weiteres Treffen, bei dem wichtige SAM NÖ-spezifische Themen besprochen wurden. Im Anschluss fand die Abschlussveranstaltung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge statt.



Die Dezember Klausur diente dazu, einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu geben und die Ziele für 2017 zu definieren. Ingrid Ritzinger, Buchhalterin von SAM NÖ, verabschiedete sich in den verdienten Ruhestand. Das gesamte Team wünschte ihr alles Gute!

Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit

Teilnehmerinnen: Claudia Zwingl und Monika Thurner

Marketing für sozialökonomische Betriebe (SÖB) und gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP): 14. April

Facebook Schulung: 21. April

Allgemeine Grundlagen wurden besprochen und die Möglichkeiten eines Facebook Auftritts speziell für SAM NÖ ausgearbeitet.



Pressefotografie: 4.10. 2017 und 10.11.2016

Grundlagen der Fotografie und der Fotobearbeitung wurden nach theoretischer Einführung in die Materie anhand praktischer Beispiele in der Gruppe geübt.

Sonstige Fortbildungen

Die neue Buchhalterin von SAM NÖ, Katrin Dirnberger, absolvierte am Wirtschaftsförderungsinstitut Steyr vom 3. - 20. Oktober und vom 7. - 14. November die **Buchhaltungskurse I und II**. Die abschließende Prüfung bestand sie mit Erfolg.

Martina Ettliger, Leiterin der Personalverwaltung, besuchte im September die Weiterbildung **„Lohn- und Sozialdumping aus Sicht der Personalverrechnung“**.

Auch zum Thema **Datenschutz in sozialen Betrieben** nahm Martina Ettliger (Datenschutzbeauftragte) an einem Seminar und gemeinsam mit der Geschäftsführerin Irmgard Pöll an einem fachspezifischen Workshop teil.

„Vermitteln geht alle an“ – Unter diesem Motto bildeten sich die Personalentwicklerinnen von SAM NÖ an drei eintägigen Veranstaltungen von Arbeit plus (damals noch NÖB) fort.

Die MitarbeiterInnen des SOMA Mostviertel mobil konnten im Mai 2016 ihre Kompetenzen im Verkauf durch die Teilnahme an der Weiterbildung **„Nicht gekauft hat er schon!“** erweitern.

Schulungen für Transitarbeitskräfte



Im Beschäftigungsprojekt SOMA sind arbeitsmarktferne Personen, WiedereinsteigerInnen, Jugendliche und Ältere die Zielgruppe von SAM NÖ.

Die maximale Verweildauer der Transitarbeitskräfte im Projekt beträgt sechs Monate. Gleichzeitig wird verstärktes Augenmerk auf die Zielgruppe 50+ gelegt.

Innerhalb dieses befristeten Zeitraums werden die Transitarbeitskräfte durch diverse Trainings, Qualifizierungsmaßnahmen und sozialpädagogische Betreuung unterstützt und auf den beruflichen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. In den letzten Jahren betrug die Vermittlungsquote durchschnittlich 36,5 %.

Die Transitarbeitskräfte nehmen an Schulungen, Weiterbildungsmaßnahmen und Workshops teil und es finden Betriebsbesichtigungen statt um andere Unternehmen kennen zu lernen. Natürlich wird auch individuelle Unterstützung angeboten. Es werden Einzelgespräche geführt um gemeinsam die nächsten Schritte zur Zielerreichung zu definieren. Auch das soziale Kompetenztraining nimmt einen hohen Stellenwert im Rahmen der Schulungstage ein.

Am Mittwoch bleiben die Märkte geschlossen (Ausnahme: Wochen mit einem Feiertag). Dieser Tag wird ausschließlich für Schulungen genutzt.

Neben den intern durchgeführten Trainings und Schulungen werden auch externe BeraterInnen und ExpertInnen hinzugezogen um spezielle Themen zu bearbeiten. Dazu gehören Vorträge zu Themen wie Ernährung, Schuldenvermeidung, Suchtproblematik, HACCP Schulungen (Hygieneschulungen: Hazard Analysis Critical Control Points), Brandschutzausbildungen, AUVA-Unterweisungen, Erste Hilfe Kurse und Kurse zur Ladegutsicherung.

Die Teilnahme an den Schulungen ist für alle Transitarbeitskräfte verpflichtend.

Einige Beispiele 2016

Schulungstage zu den Themen „Verbale und nonverbale Kommunikation“, „Selbstbild-Fremdbild“, „Wir sind Team“, „Kompetenzforschung“, „Konfliktmanagement“, „Körpersprache NLP“, „Englisch für den Verkauf“, „Lebensmotive nach Steven-Reiss“, „Selbstmotivation“, „Verkaufstraining“, „Warengestaltung und Warenpräsentation im Einzelhandel“, „Wer genau ist SAM Niederösterreich?“ wurden in den SAM NÖ-Standorten durchgeführt, in Gruppen bearbeitet und diskutiert.



Aber auch sensible Thematiken wie „Mobbing“, „Beschwerdemanagement“, „Stressmanagement“ und „Stressprävention“ wurden im Rahmen der Schulungstage besprochen, gemeinsam erörtert und Strategien für den Umgang präsentiert.



Einen sehr hohen Stellenwert nahm das Thema Arbeitssuche ein. Die Schulungen und Workshops reichten von „Bewerbungstraining“, „Aspekte des Arbeitens“, „Reise zur Berufsvielfalt“, „Bewerbungswerkstatt“, „Einfluss sozialer Medien bei der Jobsuche“, „Wo wollen wir hin? – Zielfindungsübungen“, „Zukunftspläne“, „Literarische Heldenreise“ bis hin zum „Professionellen Fotoshooting für Bewerbungsfotos“ und einer Einführung in die Niederösterreichische Bildungsberatung.

Ebenso wurden gesundheitliche Aspekte thematisiert: „Gesunde Ernährung“, „Was braucht der Körper?“, „Warenkunde“, „Was sind Allergene?“ und „Fit to work“ fanden großen Anklang bei den TeilnehmerInnen.

Fixer Bestandteil waren auch 2016 wieder in allen SAM NÖ-Standorten die von externen Experten geleiteten und vorgetragenen „Schulungen über Hygienerichtlinien im Lebensmittelhandel“, „AUVA-Unterweisungen“ und „Ladegutsicherungs-Schulungen“.

„Besseres Auskommen mit dem Einkommen“

Die Themen „Schulden“ und „Der richtige Umgang mit Geld“ sind nach wie vor aktuell und brisant. Daher hielt der Wirtschafts- und Finanzberater Uwe A. Wagner, MBA auch 2016 wieder seinen Workshop „Besseres Auskommen mit dem Einkommen“. Ein informatives und lehrreiches Fortbildungsangebot für die MitarbeiterInnen.



Gemeinsames Wandern



Nichts entspannt die Menschen so zuverlässig wie die freie Natur. Natur spricht die Sinne des Menschen an und hat nachgewiesenermaßen positive Auswirkungen auf die körperliche, seelische und soziale Gesundheit.

So fanden auch im Jahr 2016 wieder Teamwanderungen in Payerbach in der Region Schneeberg, im Heidenreichsteiner Moor und rund um den Herrensee

statt. In lockerer und entspannter Atmosphäre wurde das Kennenlernen gefördert und das Team gestärkt. Themen wie „Erlebnispädagogisches Kompetenztraining in der Natur“ wurden dabei spielerisch umgesetzt.

Literarische Heldenreise

Ein sehr interessantes Thema wurde mit den Mödlinger und Terner Transit- arbeitskräften behandelt: Sie begaben sich auf eine „literarische Heldenreise“. Dabei ging es um die Frage, was Bücher und Filme wie Harry Potter, Herr der Ringe, Star Wars, Pretty Woman und sogar die Nibelungensage gemeinsam haben?

In allen diesen Geschichten spielt die Reise der Heldin/des Helden, ihre/seine innere Reise, ihre/seine Entwicklung, eine bedeutende Rolle. Und genau diese Heldenreise ist es, warum die Geschichten, die diesem Muster folgen, so erfolgreich sind. Denn jeder Mensch begibt sich im Laufe seines Lebens einmal oder mehrmals auf seine ganz persönliche Heldenreise.

Diese Thematik wurde in der Gruppe besprochen, Parallelen wurden im eigenen Leben gesucht und auch gefunden!

Erste Hilfe Kurs

„Erste Hilfe kann Leben retten!“ Aus diesem Grund absolvierten auch 2016 wieder zahlreiche Transitarbeitskräfte einen Erste Hilfe Kurs. Darüber hinaus stellt dieser Kurs eine wichtige Qualifizierung für Bewerbungen auf dem ersten Arbeitsmarkt dar.



Fahrsicherheitstraining für die mobilen Sozialmärkte



Einen festen Bestandteil der Schulungstage stellen die Fahrsicherheitstrainings für die mobilen Sozialmärkte dar. Diese jährlichen Schulungen sind absolut notwendig, da die MitarbeiterInnen mit den Verkaufswägen das ganze Jahr hindurch bei jeder Witterung unterwegs sind.

Firmenbesichtigungen

Firmenbesichtigungen erweitern den Horizont und gewähren Einblicke in andere Arbeitswelten. Besucht wurden u.a. die Garten Tulln, Die Käsemacher und die Firma Pollmann International GmbH.

Asyl und Flucht

Da das Thema „Asyl und Flucht“ im letzten Jahr eine hohe Präsenz hatte, wurde darauf ebenfalls Augenmerk gelegt und das Thema besprochen und diskutiert.

Adventbasteln und Kekse backen



In der Vorweihnachtszeit wurde in einigen Märkten Advent- und Weihnachtsschmuck gebastelt und fleißig Kekse gebacken. Die MitarbeiterInnen waren mit vollem Einsatz bei der Sache und hatten obendrein noch viel Spaß dabei.

Startschuss für die SAM NÖ-Ehrenamtscard



SAM NÖ startete mit den Vorbereitungen für die personalisierte Ehrenamtscard, die an 270 freiwillige MitarbeiterInnen überreicht werden soll. Diese Karte bestätigt einerseits deren wertvolle freiwillige Tätigkeit bei SAM NÖ und bringt darüber hinaus der/dem BesitzerIn auch gewisse Vorteile wie z.B. ermäßigte Eintrittspreise zu kulturellen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten oder auch vergünstigte Einkäufe.

Spontan haben sich einige Firmen dazu entschlossen dieses Projekt zu unterstützen und den SAM NÖ-Ehrenamtscard-BesitzerInnen vergünstigte Eintrittspreise und Ermäßigungen zu gewähren.

Durch diese großartige Unterstützung zeigen die KooperationspartnerInnen, dass sie das Engagement, die Leistung und die Arbeit der Freiwilligen wertschätzen und darauf aufmerksam machen möchten.

Welche Ermäßigungen von den SAM NÖ-Ehrenamtscard BesitzerInnen derzeit genutzt werden können, kann man auf der SAM NÖ-Homepage unter „<http://www.somanoe.at/sam-noe-ehrenamtscard>“ nachlesen.

Benefiz-Konzert für die SAM NÖ-Sozialmärkte



Am 27. Mai lud Josie Gilits zu einem Geburtstagsfest der besonderen Art. Gemeinsam mit Ulli Bär, GurglMurgl, Didi's Ol'Stars und vielen Local Heroes feierte er in St. Pölten seinen Fünzigster.

Der Umstand, dass die 28 lokalen Helden die Bühne für einen guten Zweck beben ließen, machte den Abend zu einem ganz besonderen Erlebnis. Denn der Reinerlös der Veranstaltung von € 2.526,- ging – und dies nicht zum ersten Mal – an die SAM NÖ-Sozialmärkte.



Eine von zahlreichen Musikern handsignierte Gretsch Akustik-Gitarre wurde im Laufe des Abends ebenfalls für den guten Zweck versteigert. Um € 420,- wechselte das Liebhaberstück den Besitzer.

Erfolgsgeschichten 2016

„SOMA ist so etwas wie eine Familie für mich“



Nach einer sehr schweren Zeit hat Michi Handschuh sein Leben wieder im Griff. Geholfen hat ihm dabei das SOMA Tulln Team. Nach einem Praktikum im SOMA Tulln hat Michi als Transitarbeitskraft gearbeitet. Gemeinsam wird nun am Ziel der Fixanstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt gearbeitet. „Ich hab mich so gefreut, als ich hörte, dass ich nochmal hier arbeiten darf. SOMA ist für mich echt sowas wie Familie. Es gibt mir die Gewissheit, fix wieder wo dazu zu gehören. Meine Ziele für die kommenden sechs Monate sind klar: Ich möchte auf den Führerschein sparen und selbstverständlich möchte ich in diesem Zeitraum auch eine fixe Anstellung bekommen.“

„Durch SOMA habe ich meinen Traumjob gefunden“

Bernadette Stöger, Mutter von 2 Kindern, war lange Zeit zu Hause, bevor Sie im SOMA Amstetten im Herbst 2015 als Transitarbeitskraft begann. Schnell hatte sie sich eingearbeitet, die Arbeit im Team machte ihr viel Freude und schon bald startete sie mit der Arbeitssuche. Durch die Unterstützung des SOMA Amstetten Teams konnte sie im Februar 2016 bei der Fa. Kastner Abholmarkt in der Fleischabteilung beginnen, wo sie immer noch beschäftigt ist. Inge Höblinger, Marktleiterin des SOMA Amstetten, bestellt genau dort das Fleisch für die Küche und fühlt sich ausgesprochen gut betreut. „Ich komme immer wieder gerne in den SOMA um Inge und ihr Team zu besuchen und ich freue mich sehr, dass wir sogar weiterhin zusammenarbeiten können“, so Bernadette Stöger.



Jahresrückblick Region West

von Anneliese Dörr, Regionalmanagerin SAM NÖ für Amstetten, St. Pölten und den SAM NÖ-SOMA Mostviertel mobil



Das Jahr 2016 war für mich ein besonders spannendes und aufregendes Jahr. In meiner Region war so einiges los:

Im **SOMA Amstetten** war es uns gleich Anfang des Jahres durch eine Spende der Fa. Umdasch möglich, alle alten Regale durch neue zu ersetzen. Dadurch können die Waren professionell und übersichtlich präsentiert werden und das Geschäft wurde für unsere KundInnen wesentlich schöner und attraktiver.“

SOMA Amstetten und „Promikochen“ gehören einfach zusammen! Diese sind bereits zu einem fixen Bestandteil dieses Standortes geworden. Zu den KöchInnen im letzten Jahr zählten u.a. Mitglieder der Stadtgemeinde Amstetten, ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Vereinsmitglieder bis hin zu einem bekannten Gutsbesitzer. Die Zutaten wurden von den jeweiligen KöchInnen gespendet und das Menü war jedes Mal ein Highlight für die zahlreichen SOMA Gäste.



Asghar Shafiei Sabet musste aus einem kleinen Dorf am Rande des Kaspischen Meeres fliehen. Er arbeitet **ehrenamtlich** im SOMA Amstetten mit und unterstützt das SOMA Team bei allen anfallenden Aufgaben. Er sortiert Ware und schlichtet sie ein, betreut die Regale, führt Reinigungsarbeiten durch und hilft bei Warenlieferungen. Die Tätigkeit im SOMA hilft ihm Deutsch zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Der SOMA in Amstetten ist für ihn zu einer zweiten Familie geworden.

Zum **7. Geburtstag des SOMA Amstetten** war die Freude sehr groß, als sich überraschend VertreterInnen der Stadtgemeinde Amstetten einstellten um dem SOMA Team zu gratulieren.



Am ersten Dezemberwochenende fand bereits zum sechsten Mal der zur Tradition gewordene **Adventmarkt** statt.

Zahlreiche BesucherInnen, darunter auch VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft besuchten den Markt um die liebevoll in Handarbeit gefertigten Basteleien, Holzkunstwerke, Strickwaren und vieles mehr

zu bestaunen und Geschenke für ihre Lieben zu kaufen. Für die musikalische Umrahmung sorgten diesmal Josie Gilits und Michael Fleischanderl, die mit schwungvollen und auch besinnlichen Liedern für gute Stimmung unter den zahlreichen Gästen sorgten.

Aber nicht nur aus dem SOMA Amstetten gibt es viel zu berichten, auch im **SOMA Mostviertel mobil** hat sich einiges getan.

Gleich zu Beginn des Jahres wurde der Fahrplan des SOMA Mostviertel mobil um die Haltestellen in St. Ägyd/Neuwalde, Hausmening und Mauer erweitert. Und seit November 2016 werden die beiden Gemeinden Melk und Mank zusätzlich zu den bisherigen Tagen auch noch mittwochs angefahren.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei den zuständigen BürgermeisterInnen und deren Teams für die großartige Unterstützung bedanken.



Ein sehr nettes Ereignis war die **erste „Promifahrt“ im SOMA Mostviertel mobil** mit Gerhard Riegler, Sozialstadtrat von Amstetten. Er begleitete das SOMA Mostviertel Team auf seiner Fahrt durch einige Gemeinden, plauderte mit den KundInnen und verteilte SOMA Gutscheine. „Es ist äußerst interessant, den Alltag des fahrenden Verkaufs hautnah zu erleben und sich der Notwendigkeit des SOMA Mostviertel mobils bewusst zu werden“, so Gerhard Riegler.

Im Sommer nahm auch Thomas Leitsberger von den Bezirksblättern Amstetten an einer Promifahrt durch das Mostviertel teil.



Besonders stolz sind wir im **St. Pöltner SOMA** auf den positiven Lehrabschluss von Hasret Yalin. Mit einer kleinen Feier und einer hausgemachten Torte gratulierten wir ihr herzlich zu diesem Erfolg.

Das Team des SOMA St. Pölten organisierte auch im Jahr 2016 neben dem Tagesgeschäft wieder zahlreiche **Caterings**, die im Bezirk St. Pölten sehr geschätzt und gerne angenommen wurden.



Einer der Höhepunkte im Jahr 2016 war jedoch die Entscheidung, den Standort des SOMA St. Pölten in der Linzerstraße zu verlegen, da der alte Standort viel zu klein geworden war. Bis zu 50 Personen mussten oft bereits eine Stunde vor Geschäftsbeginn vor dem Sozialmarkt warten um eingelassen zu werden. Die Marktfläche von 120 Quadratmetern

konnte diese Menschenmenge nicht mehr aufnehmen. Auch fehlte am alten Standort, der gleichzeitig Standort der Firmenzentrale ist, der entsprechende Lager- und Warenaufbereitungsplatz.

Bald war ein neuer Standort in der Eybnerstraße 13 gefunden, der perfekt gelegen ist: nahe dem Bahnhof und somit verkehrsgünstig. Auch, dass es kaum Wohnnachbarschaft gibt, ist ein Vorteil für jene BesucherInnen, die Hemmungen haben, den Sozialmarkt aufzusuchen. Die Verkaufsfläche am neuen Standort in der Eybnerstraße 13 erstreckt sich auf 600, die Gesamtinnenfläche des Objekts sogar auf insgesamt über 1.100 Quadratmeter und umfasst auch eine Küche, einen Kaffeehausbereich, sowie Lager- und Büroflächen. Auch der Second Hand Bereich wird in den neuen SOMA integriert werden. Bis auf weiteres wird hier keine Platzknappheit mehr aufkommen.

Mitte Oktober fand die **Präsentation des neuen Standortes** statt, bei der die Projektunterstützer Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und der Geschäftsstellenleiter des AMS St. Pölten, Thomas Pop, anwesend waren.

Der Umzug in den neuen Standort ist nur durch die Unterstützung unserer FördergeberInnen, der Gemeinde und vieler PrivatspenderInnen möglich.



Sehr gerne möchte ich noch die **Jahresabschlusspräsentation** erwähnen, zu der alle MitarbeiterInnen der Region West eingeladen waren. Nach einem Rückblick auf das Jahr 2016 wurde zum Buffet gebeten, das vom Team des SOMA St. Pölten zubereitet worden war. Eine Tombola mit zahlreichen Preisen, das schmackhafte Essen und die flotte Tanzmusik sorg-

ten für gute Stimmung und machten den Abend perfekt.

Die alljährliche Jahresabschlusspräsentation soll über das vergangene Jahr informieren und auch ein kleines Dankeschön für alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sein, die sich das ganze Jahr über für SAM NÖ engagieren.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen WarenbereiterInnen ganz herzlich bedanken! Insgesamt erhielten wir im Jahr 2016 alleine in der Region West 857 Tonnen Waren, die zum größten Teil einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden konnten.

Die wertvollen Kooperationen mit unseren vielen, unterschiedlichen PartnerInnen, UnterstützerInnen, SponsorInnen und ehrenamtlichen HelferInnen ermöglichen es, täglich ein Lächeln von zufriedenen KundInnen, denen das Leben erleichtert wird, zu erhalten.

Unseren Mitarbeiterinnen ist an dieser Stelle ebenfalls ein großes Lob auszusprechen. Sie sind täglich bemüht ihr Bestes zu geben!

Christine Hart

Jahresrückblick Region Nord

von Marion Pichler, Regionalmangerin SOMA Waldviertel mobil



Das letzte Jahr war geprägt von zahlreichen Umstrukturierungen im Personalbereich. Unsere Mitarbeiterin Traude Wachter ging am 1. Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Jedoch ist sie uns bis heute treu geblieben und unterstützt uns ehrenamtlich in allen Bereichen. Sie sortiert Kleidung im Second Hand Bereich, fährt bei der Warenabholung mit und führt im Markt Reinigungsarbeiten durch.

Anfang des Jahres 2016 wurde die Anzahl der Transitarbeitskräfte von 10 auf 3 reduziert, dafür bekamen wir 4 StammmitarbeiterInnen. Es gibt nun je 1 fixe FahrerIn für unsere Verkaufswägen. Das wirkt sich sehr positiv aus, da gerade in diesem Bereich Kontinuität sehr wichtig ist und zu den KundInnen mit der Zeit ein persönliches Verhältnis aufgebaut wird.

2016 konnten wir einige **neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen** gewinnen, die uns täglich unterstützen und ein wahrer Gewinn für unseren Markt sind. Egal ob Lager, Second Hand, Brottheke (die wir gespendet bekamen), Abholung usw. - ohne diese Menschen wäre der Ablauf kaum zu bewältigen.



Im April wurde der Fahrplan des **SOMA Waldviertel mobil**s um vier neue Haltestellen in Dobersberg, Rastenfeld, Schweiggers und Pölla **erweitert**. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den BürgermeisterInnen dieser Gemeinden bedanken. Sie waren alle sehr positiv dem Projekt gegenüber eingestellt und die Zusammenarbeit gestaltete sich durchwegs

erfreulich. Der mobile Verkauf ist zu einer wichtigen Institution geworden und wird von den EinwohnerInnen sehr gut angenommen.

Im Frühjahr fand der erste SAM NÖ-SOMA Flohmarkt in der Verkaufsstelle Heidenreichstein statt. Begleitet wurde er von einem Fastensuppenessen. Die Zutaten für die schmackhaften Suppen spendete der Heidenreichsteiner Bürgermeister Gerhard Kirchmaier, der diese auch persönlich ausgab.



Im Second Hand Laden der SOMA Verkaufsstelle fand im November eine Benefizlesung mit Manfred Wurz, Gedichte-Liebhaber, Regisseur und Schauspieler der Bühne Heidenreichstein, statt. Musikalisch begleitet wurde er vom Liedermacher Günther Novak. Der Abend wurde zu einem stimungsvollen kulturellen Erlebnis.

Der bereits zur Tradition gewordene Adventkaffee im Dezember erfreute sich auch 2016 wieder großer Beliebtheit. Die vielen BesucherInnen plauderten angeregt miteinander und genossen die entspannte vorweihnachtliche Atmosphäre.



Besonders freuen wir uns, dass der Umbau unseres Büros noch 2016 fertiggestellt werden konnte. Es gibt nun einen eigenen Raum für Besprechungen und für die Schulungstage. Die neuen Möbel machen das Arbeiten wesentlich angenehmer und die neuen Regale schaffen Ordnung und Übersichtlichkeit.

Mein persönliches Highlight im Jahr 2016 war der Besuch in den anderen SAM NÖ-Standorten und die Möglichkeit, deren Arbeit und Vorgehensweise besser kennen lernen zu dürfen und mich mit den anderen Regionalmanagerinnen direkt vor Ort auszutauschen. Es wird einem bewusst, welche Unterschiede – schon alleine auf Grund der Größe der verschiedenen Märkte – vorhanden sind und wie sich die MarktleiterInnen immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen müssen. Dafür zolle ich wirklich meinen höchsten Respekt!

Alles in allem war es ein wirklich schönes Jahr mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen. Ich bin froh ein so tolles Team zu haben, es macht echt Freude bei SAM NÖ zu arbeiten!

Julia Prieser

Jahresrückblick Region Süd

von Manuela Pusker, Regionalmanagerin SAM NÖ für Ternitz und Mödling



Das Jahr 2016 war für mich ein sehr interessantes, abwechslungsreiches und arbeitsintensives Jahr. Als Personalentwicklerin war ich schon länger im Unternehmen tätig und ich nahm die Herausforderung, im Frühjahr das Regionalmanagement für die beiden Märkte Mödling und Ternitz zu übernehmen, sehr gerne an.

In den beiden Standorten Mödling und Ternitz, die schon alleine auf Grund ihrer Größe sehr unterschiedlich sind, wurden im Jahr 2016 an die 255 Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung bewahrt und einer sinnvollen Verwendung zugeführt.

Besonders erwähnenswert sind die **Flohmärkte im SOMA Mödling**, die vier Mal im Jahr statt gefunden haben und durch das vielfältige Warenangebot und das reichhaltige Buffet bereits über die Grenzen Mödlings hinaus zu einer festen Institution geworden sind. Es ist schön zu sehen mit wie viel Freude unser Team - unterstützt durch ehrenamtliche HelferInnen - bei der Sache ist!



Im März besuchten MitarbeiterInnen des ORF den SOMA Mödling um einen Beitrag zum Thema „**Mutter Erde – Lebensmittelverschwendung**“ zu drehen. Der Weg von der Warenabholung bis hin zum Ausräumen und Einschichten der Ware in die SOMA Regale wurde gefilmt. Das war für alle Mitarbeiterinnen eine aufregende Sache und eine neue Erfahrung. Der gelungene Beitrag wurde Anfang April im ORF 2, Niederösterreich heute, gesendet.

Besonders dankbar bin ich für die große Unterstützung, die wir von vielen Seiten bekommen. Diese reicht von Geld- über Waren- bis hin zu Zeitspenden. An dieser Stelle möchte ich mich stellvertretend für viele andere ehrenamtliche MitarbeiterInnen bei Rosi Hajek bedanken, die uns seit der ersten Stunde regelmäßig hilft und unterstützt.



Im **SOMA Ternitz** gibt es auf Grund seiner Größe immer sehr viel zu organisieren und zu planen. Neben dem eigentlichen Geschäft gibt es einen großen Second Hand Laden, eine Küche und einen großzügigen Restaurantbereich, in dem man von Montag bis Freitag ein selbstgekochtes Mittagsmenü genießen kann.



Neben der Bewältigung des laufenden Geschäftes wurden im SOMA Ternitz 2016 **viele Veranstaltungen** organisiert. Diese reichten von einem lustigen Faschingskränzchen, einem Flohmarkt mit tollem Warenangebot, einer großartigen Modenschau, einer festlichen Muttertagsfeier bis hin zu kreativen Bastelnachmittagen und einer stimmungsvollen Adventfeier. Zahlreiche KundInnen nahmen

daran teil und freuten sich über die gute Stimmung und die Möglichkeit, den Alltag auf diese Weise zu bereichern.

Auch in Ternitz ist es schön zu sehen, wie viel Unterstützung wir immer wieder von verschiedensten Seiten bekommen. Stellvertretend für viele möchte ich hier eine großartige Aktion erwähnen: Bereits zum zweiten Mal kochte das Team rund um Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Klubobmann KommR. Stadtrat Peter Spicker



in der Vorweihnachtszeit ein mehrgängiges Menü für die zahlreichen SOMA Gäste, die selbstverständlich auf das Essen eingeladen wurden. Die Freude darüber war sehr groß und diese Aktion soll auch 2017 wieder stattfinden

Zusammenfassend möchte ich mich bei den zahlreichen WarenbereiterInnen und allen UnterstützerInnen bedanken sowie bei meinen beiden Teams rund um die MarktleiterInnen, die sich täglich mit vollem Engagement und Einsatz um ihre Märkte kümmern.

Ich freue mich jeden Tag bei SAM NÖ zu arbeiten, obwohl die Vielfältigkeit dieser Tätigkeit einerseits viel Struktur aber andererseits auch ein hohes Maß an Flexibilität erfordert und jeden Tag eine neue Herausforderung darstellt. Ich nehme diese gerne an, denn die schönen Momente, wenn ein/e MitarbeiterIn einen Job findet oder die Dankesworte unserer KundInnen, denen wir das Leben ein bisschen erleichtern, aber auch die Freude der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, wenn ich sie bei der Arbeit beobachte, machen diese Arbeit zu einer für mich sinnvollen und zufriedenstellenden Tätigkeit.

A handwritten signature in blue ink, reading "A. Pusko". The signature is written in a cursive style.

Jahresrückblick Region Ost

von Uli Stambera, Regionalmanagerin SAM NÖ für Klosterneuburg, Stockerau und Tulln



Auf das Jahr 2016 blicke ich sehr gerne zurück. Es war arbeitsintensiv und voll gepackt mit vielen tollen Begegnungen und schönen Momenten. Ich durfte im Jänner 2016 meiner Kollegin Sandra Renner als Regionalmanagerin nachfolgen. Der Wechsel von der Personalentwicklung ins Regionalmanagement war doch ein wenig wehmütig... ich habe sehr gerne mit den TransitmitarbeiterInnen gearbeitet. Aber die Freude auf „Neues“ war doch größer... Und so kam es, dass ich das Jahr 2016 als

sehr positiv verbuchen kann.

Alleine, wenn ich von den insgesamt mehr als 370 Tonnen Lebensmitteln spreche, die wir in den drei SAM NÖ-SOMAs Tulln, Stockerau und Klosterneuburg vor der Vernichtung bewahrt haben, beginnen meine Augen zu strahlen. Durch diese enorme Menge konnten wir vielen Menschen ein günstiges Einkaufen ermöglichen. 370 Tonnen Lebensmittel mussten abgeholt, kontrolliert, verpackt, ausgepreist und verkauft werden. Ein enormer Aufwand, der nur zu bewältigen ist, wenn viele Hände zupacken. Ein perfektes Zusammenspiel zwischen den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und den TransitmitarbeiterInnen ermöglichte einen reibungslosen Ablauf im Tagesgeschäft.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für diesen Einsatz!



Zusätzlich zum Tagesgeschäft haben wir den **SOMA Stockerau** verschönert und am Ambiente gefeilt. Hier bekamen wir so viel Rückenwind von der Stadtgemeinde Stockerau, von der lokalen Wirtschaft, der Pfarre, privaten SponsorInnen und fleißigen MitarbeiterInnen, sodass wir unser Projekt in kürzester Zeit umsetzen konnten.

Am 9. September fand das Wiedereröffnungsfest nach den stattgefundenen **Renovierungs- und Umbauarbeiten** statt. Eine Feier, die den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft im Raum Stockerau aufzeigte. Denn ohne die Unterstützung durch in der Region ansässige Firmen, sowie Spendengelder wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Zahlreiche VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft konnten begrüßt und der neue Markt präsentiert werden.



Neben dem Verschönerungsprojekt des Stockerauer Marktes gab es noch **zahlreiche weitere positive Begebenheiten** für die Stockerauer KundInnen, wie z.B. die Möglichkeit, sich mit dem SOMA Einkaufspass kostenlos Bücher von der öffentlichen Bücherei im Belvedereschlössl auszuborgen, die 50% ige Ermäßigung für SOMA KundInnen für das Schrammel.Klang.Festival oder als eine Kundin das SOMA Team mit einem selbstgebackenen Kuchen überraschte.



Auch für den **SOMA Tulln** war das Jahr 2016 ein sehr erfolgreiches und positives Jahr. Unter dem Motto „Kunterbunt und grenzenlos“ wurde beim 2. SOMA Sommerfest wieder viel gelacht, viel gegessen und OSCAR, unser neues Liefer-

fahrzeug aus der Taufe gehoben. Danke an Herrn Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk für die Übernahme der Patenschaft und an all unsere UnterstützerInnen.





Ein ganz besonders nettes Ereignis war der Kinderausflug in Tulln, bei dem wir Kinderaugen zum Glänzen brachten. Der Ausflug wurde durch eine großzügige Spende und durch die Unterstützung des Zivilschutzverbandes ermöglicht. Gemeinsam organisierten wir einen Ausflug zum Wasserpark Tulln und ins Aubad, wo wir die Hunderettungsstaffel begrüßen

durften und Würstel grillten.

Aber nicht nur in Stockerau und in Tulln war das Jahr 2016 ein erfolgreiches Jahr, sondern auch im **Klosterneuburger SOMA** hat sich einiges getan.

Mit dem „Frühlingsbrise Fest“ wurde der Frühling im SOMA Klosterneuburg begrüßt. Jeder Kunde und jede Kundin erhielt ein von der Blumenstube Kolb gespendetes Primelstößchen und Georg Eckstein verteilte von den Lions Klosterneuburg Babenberg gespendete SOMA Gutscheine.



Und kurz vor Weihnachten, eigentlich schon in der „ruhigen Zeit“, wurde aus dem kleinen SOMA Klosterneuburg plötzlich ein 180 m2 großer Markt. **Fünf Container** – gesponsert von den Lions Klosterneuburg Babenberg wurden angeliefert.

Die tatkräftige Unterstützung der Stadtgemeinde Klosterneuburg machte es möglich, dass der Klosterneuburger Sozialmarkt nun

über einen eigenen 2nd Hand Bereich, ein großzügiges Lager und ein eigenes Büro verfügt. Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Personen und Firmen, die hier so toll unterstützt haben.

Das Jahr 2016 war in vielerlei Hinsicht für mich bewegend. Leider nicht nur im positiven Sinn. Wir mussten einen ehrenamtlichen Mitarbeiter und lieb gewordenen Freund für immer verabschieden. Lieber Christian, wir vermissen dich und bedanken uns für deine Freundschaft.

Wenn ich zusammenfasse, was wir als Team bewegt haben, so erfüllt es mich mit Stolz und Freude. Nur GEMEINSAM war dies alles möglich. Deshalb gilt mein besonderer Dank all meinen lieben KollegInnen, die mit so viel Freude und Elan unser SOMA Motto „Menschlichkeit und Verantwortung“ leben.

Stambeca Ali



Impressum:

SAM NÖ Sozialer Arbeitsmarkt NÖ BeschäftigungsGmbH, Eybnerstraße 13,
3100 St. Pölten, FN 254016d, www.somanoe.at, 0676/880 44 665

Fotorechte: ©Martin Gruber, Elias Kaltenberger, Pixabay, privat, SAM NÖ, Karl
Schweighofer, Doris Schwarz-König, Shutterstock, Robert Unger, Wolfgang
Wehner, Concept Consulting, Josef Vorlaufer

Mit finanzieller Unterstützung von



SAM NÖ ist Partnerin/Mitglied von ...

